



**Hand drauf:** Patenschüler und Mitglieder des Vereins „Brücken bauen Rheda-Wiedenbrück“ lassen sich von Dr. Burghard Lehmann (Mitte) und Assistentin Marlies Stüker (4. v. r.) von der Gütersloher Familie-Osthushenrich-Stiftung auf der Josef-Surmann-Brücke in Wiedenbrück versichern, dass die Stiftung die ehrenamtliche Bildungsarbeit der Brückenbauer in größerem Umfang finanziell fördern will. FOTO: NW

# Einstieg in den Beruf erleichtern

## Osthushenrich-Stiftung unterstützt „Brückenbauer“-Verein mit fast 58.000 Euro

■ Rheda-Wiedenbrück/Gütersloh (NW). Große Freude beim Verein „Brücken bauen Rheda-Wiedenbrück“: Die Gütersloher Familie-Osthushenrich-Stiftung hat entschieden, die erfolgreiche Arbeit des Vereins finanziell zu unterstützen. Für die kommenden drei Jahre stellt die Stiftung den ehrenamtlich tätigen Brückenbauern zusammen knapp 58.000 Euro zur Verfügung.

Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen fördern – das ist das Anliegen der Gütersloher Familie-Osthushenrich-Stiftung. Hauptschüler auf dem schwierigen Weg von der Schule in den Beruf mit Rat und Tat zu begleiten – das hat sich der noch junge

Verein „Brücken bauen Rheda-Wiedenbrück“ zum Ziel gesetzt. Damit liegen die beiden Initiativen nicht nur geographisch, sondern auch inhaltlich nah beieinander. Wann die Gütersloher Stiftung auf das segensreiche Wirken des Vereins aus der Nachbarstadt aufmerksam werden würde, schien nur noch eine Frage der Zeit.

Im Herbst 2012 war es soweit. Stiftungs-Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann besuchte ein Treffen des Vereins „Brücken bauen“. Er informierte sich über die Ziele, zeigte sich beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der Berufspaten und ermunterte den Vorstand, bei der von ihm vertretenen Stiftung einen Antrag auf Förderung einzureichen.

Zu Jahresbeginn dann der Bewilligungsbescheid: Der Vorstand der Stiftung beschließt, die ehrenamtliche Patenarbeit für die kommenden drei Jahre mit insgesamt 57.835 Euro zu fördern. Persönlich kamen dieser Tage Geschäftsführer Burghard Lehmann und Stiftungsassistentin Marlies Stüker nach Rheda-Wiedenbrück, um Patenschülern, Vorstand und Mitgliedern des Vereins die erfreuliche Nachricht zu überbringen.

Über die Verwendung der Gelder hatte sich der Verein bereits im Vorfeld mit dem Einreichen des Förderantrags intensiv Gedanken gemacht. Den Schwerpunkt wollen die Brückenbauer darauf legen, die Schüler noch besser auf den Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten.

Dies soll künftig unter anderem durch eine professionelle Förderung in bestimmten Lernfächern geschehen. Darüber hinaus wollen sich die Vereinsmitglieder und Berufspaten auch selbst inhaltlich und methodisch für ihre anspruchsvolle Aufgabe weiterqualifizieren. Und schließlich soll die Attraktivität der zweimonatlichen Kontakttreffen aller Berufspaten mit ihren Schülern weiter gesteigert werden.

Schon jetzt fest terminiert ist der gemeinsame Besuch einer Theater-Vorstellung in Gütersloh. Darüber hinaus wollen Schüler und Paten in einem Kletterpark ihre Teamfähigkeit und bei einem Improvisationstheater-Projekt ihre Sprachkompetenz und Schlagfertigkeit testen.